

# Gartenpionier feierte

**Grund zum Feiern hatte Österreichs erster professioneller Naturpoolbauer Karl Sailer.**

■ PÖNDORF. Zum 35-jährigen Jubiläum am vergangenen Wochenende kamen 1500 Kunden und Interessenten zum Tag der offenen Tür nach Pöndorf bei Straßwalchen. Karl Sailer hat den Meisterbetrieb 2013 übernommen und von 25 auf 50 Personen ausgebaut. Ökologie und Nachhaltigkeit spielen seit jeher eine wichtige Rolle für den Qualitätsanbieter. Biologisch-technische Lösungen und laufende Investitionen in Forschung und Entwicklung sorgen für biologisch reine Wasserqualität in den KS Naturpools. Denn Wasser ist ein elementarer Bestandteil eines Gartens. „Ein Garten ohne Was-

ser ist wie ein Himmel ohne Sterne“, so Firmengründer Karl Sailer sen., der als erster professioneller Naturpoolbauer Österreichs gilt. Der jüngste Meilenstein des Unternehmens: der Neubau der Erwerbsgärtnerei in Forstern. Auf insgesamt 8000 Quadratmetern stehen auch eine Halle und 21 teils überdachte Boxen für trockene Lagerung und sortenreine Verladung aller Materialien und Pflanzen zur Verfügung. Ein Paradebeispiel für den Gartenexperten ist ein Sonderprojekt für die Landesgartenschau 2007 in Vöcklabruck. Nach den Plänen eines Schweizer Architekten realisierte Sailer einen begehbaren Sitzplatz inmitten eines Teiches, wofür 17 Tonnen schwere Betonfertigteile verklebt wurden. Über eine schiefe Ebene gelangt der Besucher trockenen Fußes in einen Platz mitten im Teich und



**Eine Feuershow der Firma Pyrosolution rundete das Festprogramm ab.** Foto: Barbara Hohenwallner

schaut in Augenhöhe auf das Wasser. Dieses Projekt zählt zu den Highlights der österreichischen Tourismuswerbung. Als langjähriger Partner der Landesgartenschau hat Sailer auch für „Des Kaisers neue Gärten“ in Bad Ischl über 200.000 Stauden und Gräser im Kaiserpark gepflanzt.

1407598



**Die Gartenexperten staunen: Karl Sailer und Moderator Karl Ploberger.** Foto: Barbara Hohenwallner

## Erfolgreich Gehalt verhandeln

**Ruhig und überzeugt gute Leistungen und spezielle Stärken aufzeigen**

■ OÖ (red). Wenn Sie einen neuen Job beginnen oder für Ihr bestehendes Arbeitsverhältnis besser entlohnt werden wollen: Immer gilt, dass eine gute Vorbereitung die Erfolgchancen für einen positiven Abschluss der Gehaltsverhandlung enorm erhöht. Geht es um ein Einstiegsgehalt, hilft der Gehaltskompass des AMS. Unter [www.gehaltskompass.at](http://www.gehaltskompass.at) bietet das AMS die Vergleichswerte zu den Gehältern von mehr als 1800 Berufen. Die Gehaltsangaben entsprechen den durchschnittlichen Bruttoeinstiegsgehältern. Zudem bietet das AMS den FIT-Gehaltsrechner zum Berechnen der Gehaltsperspektive beim Einstieg von Frauen in technische und handwerkliche Berufe. Die online erhältlichen Informationen über kollektivvertraglich festgelegte Mindestgehälter und durchschnittliche

Bezahlungen ergänzen Sie am besten durch Gespräche mit Kollegen und Vertrauten. Wichtig für den gewinnbringenden Ausgang der Gehaltsverhandlung ist auch der richtige Zeitpunkt. Beide Verhandlungspartner sollten das Gespräch möglichst ungestört und in Ruhe führen können.

### Ins rechte Licht gerückt

Mit der realistischen Einschätzung der Gehaltsmöglichkeiten ist die Basis für ein unaufgeregtes Gespräch gelegt. Dann gilt es, Arbeitsleistungen und Engagement hervorzuheben und dabei den Nutzen für das Unternehmen in den Vordergrund zu rücken. Dazu ist auch Eigenlob notwendig. Wer weiß, dass er hier gern in die Vollen greift, darf sich ruhig etwas zurücknehmen. Wer zu übertriebener Bescheidenheit neigt, sollte Mut fassen. Vor

allem Frauen stellen ihr Licht oft unter den Scheffel. „Nur wer von sich selbst überzeugt ist, kann auch sein Gegenüber von sich begeistern“, rät die Arbeiterkammer zu einer soliden Darstellung – von geleisteten Überstunden und Flexibilität bis zu alltäglicher Hilfsbereitschaft und Engagement. Fortbildungen und Kompetenzerweiterungen sollen genauso angeführt werden wie erfolgreiche Projekte und erweiterte Aufgabengebiete. Führen Sie das Gespräch in einem möglichst sachlich-ruhigen Ton. Lassen Sie Aussagen wie „Mein Gehalt reicht zum Leben nicht“ außen vor. Sollte einer Gehaltsforderung nicht umgehend entsprochen werden, sollten Sie darauf vorbereitet sein, Kompromisse abzuwägen. Treffen Sie, um vage Versprechungen zu vermeiden, eine klare Vereinbarung.

1403011



**Gehaltsverhandlung: Gute Vorbereitung ist die halbe Gehaltserhöhung.** Foto: fotolia/Syda Productions